

enⁿi.

magazin

09 junge.enⁿi: das Wundertool Chat GPT | 12 e-mobilität: neue Ladesäulen für die Region | 13 wärmewende: Lösungsansätze

Moers



02
23

www.enⁿi.de

**Nachhaltig:
mit der Kraft
der Sonne**

ab Seite 04



Nachgefragt bei **Annett Schumacher**

Betriebsleiterin, ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH

**Frau Schumacher, wir alle haben uns auf die Freibad-
saison gefreut. Haben Sie genug Personal finden
können?** Der Badbetrieb ist gesichert. Bei den Ret-
tungsschwimmern, die nur in der Saison bei uns arbei-
ten, haben wir noch weiter Bedarf. Über verschiedene
Kanäle suchen wir Schüler, Studenten, Nebenberufler
oder Minijobber, die eine Prüfung nach DLRG Silber
abgelegt haben.

**Und was erwartet die Freibadbesucher in diesem
Sommer?** Badespaß für die ganze Familie im Solimare
mit Spraypark, Wasserspielplatz und Großbrutsche. Im
Naturfreibad Bettenkamper Meer hat der Pächter die
Strandbar 1924 optisch noch einmal aufgewertet. Dort
wird es auch wieder einige Events geben.

Gibt es weitere Veränderungen? Im ersten Sommer
nach der Pandemie dürfen auf jeden Fall wieder mehr
Besucher in die Bäder. Tickets wird es nach wie vor
über unser Online-System geben. Überdies können
Spontanbesucher ihren Eintritt jetzt vor Ort am Automa-
ten mit Geldwertkarte, EC- oder Kreditkarte bezahlen.

Wie halten Sie den Garten fit?



Christel Downar | Moers

Vertrocknete Blüten entferne ich regelmäßig,
damit sich neue bilden. Auch bekommen
meine Sommerpflanzen etwas Biodünger und
viel Wasser. Im Oktober grabe ich sie aus und
lasse sie in der Garage überwintern.



Klaus Kother | Moers

Wir sind erst kürzlich nach Moers gezogen
und haben den Garten mit pflegeleichten
Sträuchern neu angelegt, auch mit insekten-
freundlichen. Weil wir gerne reisen, haben wir
ein Bewässerungssystem installiert.

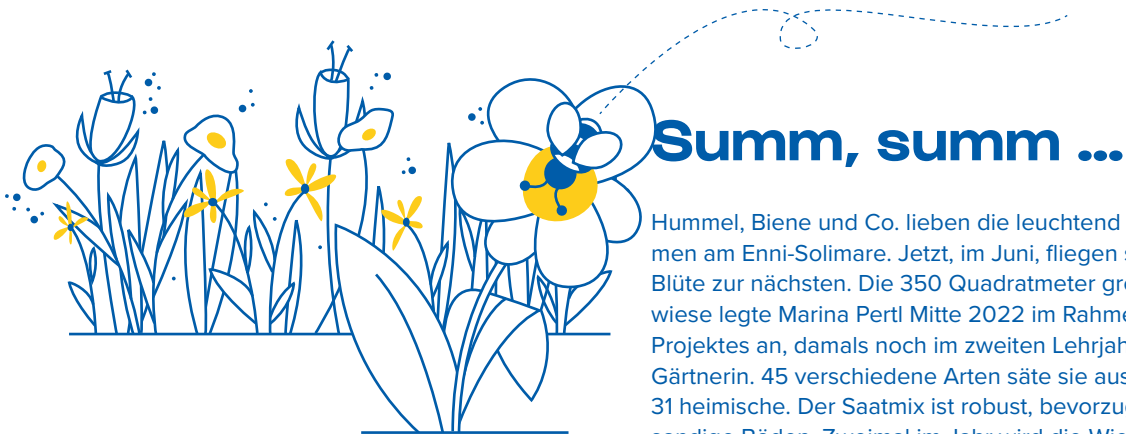


Kerstin Krauß-Wenzel | Moers

Ich hege und pflege meinen Garten und ver-
suche dabei, möglichst nachhaltig zu sein.
So pflanze ich keine kurzlebige Massenware
mehr, sondern robuste Mehrjährige, die weni-
ger Wasser benötigen.

„Wenn jeder Einzelne seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten würde, erreichen wir auch unsere Klimaziele.“

Michael Smentoch, Geschäftsführer des Kapellener Tennisclubs e.V.



Hummel, Biene und Co. lieben die leuchtend bunten Blumen am Enni-Solimare. Jetzt, im Juni, fliegen sie von einer Blüte zur nächsten. Die 350 Quadratmeter große Blumenwiese legte Marina Pertl Mitte 2022 im Rahmen ihres Azubi-Projektes an, damals noch im zweiten Lehrjahr zur Gärtnerin. 45 verschiedene Arten säte sie aus, davon 31 heimische. Der Saatmix ist robust, bevorzugt magere, sandige Böden. Zweimal im Jahr wird die Wiese gemäht und blüht im Spätsommer sogar ein zweites Mal.

neugierigkeiten

Auf Ökotour mit Enni

Einmal im Jahr öffnet Enni seine Türen und gewährt im Rahmen einer Ökotour Einblick in seine Erneuerbaren-Energie-Projekte. Mit zahlreichen Fachinformationen und viel Engagement erklären Mitarbeiter der Enni Interessierten „ihre“ Anlagen. Die Tour startet am 6. September mit dem Biomasse-Heizkraftwerk im Technologiepark Eurotec, gefolgt vom Solarpark im Mühlenfeld in Neukirchen-Vluyn am 13. September und dem Windpark Repelen am 20. September. Letzte Station ist am 27. September die grüne Wand an der Ostseite des Enni-Firmensitzes (Jostenhof). Dieses viel beachtete ökologische Vorzeigeprojekt hatte der Bundesverband GebäudeGrün 2021 zur Fassadenbegrünung des Jahres gekürt. Alle Führungen beginnen um 17 Uhr.

🌐 Anmeldung nur über die VHS Moers: ab 15. Juni online über www.vhs-moers.de oder telefonisch unter 02841-201 565.

Enni hört zu

Offenes Ohr, schnelle Hilfe: Gibt es ein technisches Versorgungsproblem, bei dem Enni weiterhelfen kann? Oder ein Anliegen, das Sie persönlich mit uns besprechen wollen?

Dann kommen Sie gern zu unserer nächsten offenen Sprechstunde am 22. Juni 2023 von 16 bis 18 Uhr im Enni-Kundenzentrum Moers in der Steinstraße.

An aerial photograph of a tennis court with a reddish-brown surface. A person in a blue shirt and white shorts is on the court. To the right, there is a building with a dark roof, partially covered with solar panels. The building has an outdoor seating area with white tables and chairs, and a covered area with a dark roof. The scene is surrounded by green trees and grass.

Dalac die So

Neue Solarparks, viele neue Dachanlagen: Über 50 Millionen Euro investiert Enni in den „Siegeszug“ der Photovoltaik. Als Vorreiter am Niederrhein.

Wenn Sie Fragen zu den PV-Produkten der Enni haben, kontaktieren Sie gern unser Team für Energienehe Dienstleistungen unter energieberatung@enni.de oder unter 02841 104-136.

Gern lassen sie kleine Filzbälle übers Netz fliegen: Stefan Strattmann, 1. Vorsitzender des Kapellener Tennis Clubs, Technikwart Francesco Vella und Geschäftsführer Michael Smentoch. Der gesamte Vorstand ist auch abseits des Platzes sehr engagiert. „Wir wollen etwas Positives für zukünftige Generationen bewirken“, sagt Michael Smentoch. Auf dem KTC-Gelände, idyllisch gelegen, agieren die Verantwortlichen schon lange ganz im Sinne des Klimaschutzes, sie installierten LEDs und Bewegungsmelder oder kauften eine Traglufthalle. So müssen die Mitglieder in kühleren Monaten nicht mehr zu externen Tennishallen fahren. Für all diese Maßnahmen hat der Verein tief in die Tasche greifen müssen. Bei der neuen Photovoltaikanlage machte es der Club anders, pachtete kurzerhand die Anlage von Enni samt Zubehör. „Die Mietkosten entsprechen in etwa dem Betrag, den wir beim Stromeinkauf einsparen“, erklärt Francesco Vella. Das Gros der Stromkosten im Jahresbudget des Vereins – bei einem Jahresverbrauch von 13.000 Kilowattstunden (kWh) – verursacht das ganzjährig betriebene Clubhaus. Dank der PV-Anlage (Leistung: 10,8 Kilowattpeak) kann der KTC nun einen Teil seines Stroms selbst erzeugen: sauber und grün.

Der Klimaschutz-Motor

Während der KTC-Vorstand die Energiewende im Kleinen vorantreibt, ist Enni nicht nur der Klimaschutz-Motor für die Region, sondern auch Innovationstreiber. Das spektakulärste Vorhaben: ein schwimmendes Solarkraftwerk auf einem Baggersee. Das Wasser kühlt die Module, die im Sommer gerne mal überhitzen. Als innovativ gilt auch eine PV-Anlage, die Enni am Wasserkraftwerk in Moers-Vinn plant. Diese soll die Wasserversorgung absichern und erhält zum Schutz vor Stromausfällen einen Batteriespeicher. Außerdem hat Enni als einer der ersten Energieversorger am Nieder-

ht nnne

Mehr Tempo

Herr Krämer, Enni drückt bei der Energiewende aufs Tempo, genauso wie es Bundeskanzler Olaf Scholz von den Stadtwerken gefordert hat.

Stefan Krämer: Ja, wir haben jetzt die Chance, bis 2027 über 50 Millionen Euro in den Bau von mehr als einem Dutzend neuer Solarparks zu investieren – dank unseres Aufsichtsrats, der die Solarstrategie stützt. Über den aktuellen Wirtschaftsplan hinaus hat das Gremium die Investitionssumme genehmigt. Etwa 20 Millionen Euro wollen wir bereits in den kommenden 18 Monaten ausgeben.

Was macht Sie so optimistisch, dass die Umsetzung schnell gelingen wird?

Stefan Krämer: Einige der Flächen, die wir für die neuen Solarparks benötigen, haben wir uns bereits gesichert, bei anderen befinden wir uns in sehr aussichtsreichen Gesprächen. Darüber hinaus spielen uns die verkürzten Genehmigungsverfahren in die Karten. Danach können wir schon nach kurzer Zeit das Bauantragsverfahren starten und so schneller grünes Licht für unsere Projekte erhalten.

Auch die Bürger unterstützt Enni in ihrem Wunsch nach mehr Autarkie. Wie sieht es in diesem Sektor aus?

Stefan Krämer: Im vergangenen Jahr haben wir mehr als 100 Photovoltaikanlagen an private Eigentümer verpachtet. In den kommenden Jahren planen wir bis zu weitere zehn Millionen Euro für etwa 700 Dachanlagen ein.



Stefan Krämer, Vorsitzender der Geschäftsführung der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH und Vorstandsvorsitzender der ENNI Stadt & Service Niederrhein AG&R



„Wir wollen Positives für zukünftige Generationen bewirken.“

Michael Smentoch, Geschäftsführer des Kapellener Tennisclubs e.V.

rhein Tausende Solarmodule auf Freiflächen gestellt. Das blieb nicht unbemerkt: Der erste Solarpark in Neukirchen-Vluyn, 2014 errichtet, erhielt den Deutschen Solarpreis, zudem kürte ihn das Land zum Vorzeigeprojekt, den zweiten an der A 40 in Moers-Vinn stufte die Energie-Agentur NRW als vorbildlich ein. Der bislang größte steht seit Februar 2023 in Xanten. Hinzu kommen 38 große PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden. Zusammen versorgen sie 5.000 Haushalte mit Ökostrom und sparen jährlich 7.000 Tonnen CO₂ ein.

Viele neue Solarparks

Am Solarpark Moers-Vinn treffen wir Christof Schidlovski, den Geschäftsführer der ENNI Solar GmbH. Die Sonne lacht, am blauen Himmel tummeln sich ein paar Schönwetterwolken. Ideale Arbeitsbedingungen für die 10.000 Solarmodule entlang der A 40. In den kommenden fünf Jahren rechnet Schidlovski mit der Realisierung von mehr als zwölf Solarparks, die grünen Strom für knapp 20.000 Haushalte produzieren und 27.500 Tonnen CO₂ im Jahr einsparen können. Weitere PV-Projekte befinden sich in der Pipeline. An der A 40 in Neukirchen-Vluyn und am Wasserwerk in Moers-Vinn soll es schon Ende dieses Jah-



res losgehen. Ennis Glück: Eine Änderung des Städtebaurechts verkürzt das Planungs- und Genehmigungsverfahren für Solarparks an Autobahnen um bis zu drei Jahre. „Eine große Erleichterung“, freut sich Schidlovski. Auch immer mehr Kunden entdecken die Solarenergie für sich. Schließ-

lich könnten Besitzer eines typischen Einfamilienhauses etwa die Hälfte ihres Strombedarfs mit einer PV-Anlage abdecken, mit zusätzlichem Batteriespeicher sogar bis zu 80 Prozent, weiß Alexander Swaghoven, Vertriebs- und Projektingenieur bei Enni. Er kalkuliert und plant PV-Anlagen. Enni bietet sie in mehreren Größen zum Kauf und zur Miete an. Über die Webseite können Interessenten ein erstes Angebot einholen, sich registrieren, Fotos von der Dachfläche und – ganz wichtig – des geöffneten Zählerschranks hochladen. Alte Zählerschränke müssen für den Anschluss einer neuen PV-Anlage schon einmal ausgetauscht werden.

Das Komplett-Paket

„In jedem Fall liefern wir ein schlüsselfertiges Produkt“, betont Swaghoven. Für die Dauer des Pachtvertrages übernimmt Enni zusätzlich Versicherung, Wartung, Reparatur und Fernüberwachung. Nach 18 Jahren kann der Kunde die Anlage übernehmen und noch 10 bis 15 Jahre kostenfrei weiterbetreiben. Auch die PV-Anlage des Kapellener TC hat Swaghoven kalkuliert. „Wir sind sehr zufrieden, vier Monate nach der Anfrage war die Anlage bereits auf dem Dach“, resümiert Stefan Stratmann.

enni.sonnenstrom:

Pacht und Kauf – zwei Preisbeispiele

4,92 kWp ¹ -Anlage		
	ohne Speicher	mit Speicher (5,1 kWh ²)
Pacht	119 Euro/Monat	182 Euro/Monat
Kaufpreis	ab 12.500 Euro	ca. 19.360 Euro

9,84 kWp-Anlage		
	ohne Speicher	mit Speicher (9,6 kWh)
Pacht	170 Euro/Monat	240 Euro/Monat
Kaufpreis	ca. 17.400 Euro	ca. 25.600 Euro

Preise ohne neuen Zählerschrank • 1) Kilowattpeak (kWp): max. Leistung von PV-Modulen • 2) Energie in Kilowattstunden (kWh), mit der ein Batteriespeicher max. aufgeladen werden kann

Entlastung

Die Energiepreisbremsen wirken: Sie verringern die Kosten spürbar. Auch für Enni-Kunden.

Die gestiegenen Kosten für Strom, Gas und Fernwärme möchte die Bundesregierung mit Preisbremsen einfangen. Seit Anfang des Jahres entlasten die gedeckelten Energiekosten die Verbraucher. Nach einigen technischen Hürden sind nun auch die Preisbremsen bei Enni auf dem Weg.

Strom: 80 Prozent für 40 Cent

Bei Haushalten und Unternehmen mit einem Stromverbrauch von bis zu 30.000 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr gilt ein Preisdeckel für 80 Prozent ihres bisherigen Verbrauchs. Hier garantiert der Staat einen Bruttopreis von 40 Cent je kWh. Enni berücksichtigt die Strompreisbremse bei ihren Kunden über den monatlichen Abschlag. Bei Neukunden fragt Enni den Verbrauch im Zuge der Anmeldung ab.

Gas: 80 Prozent für 12 Cent

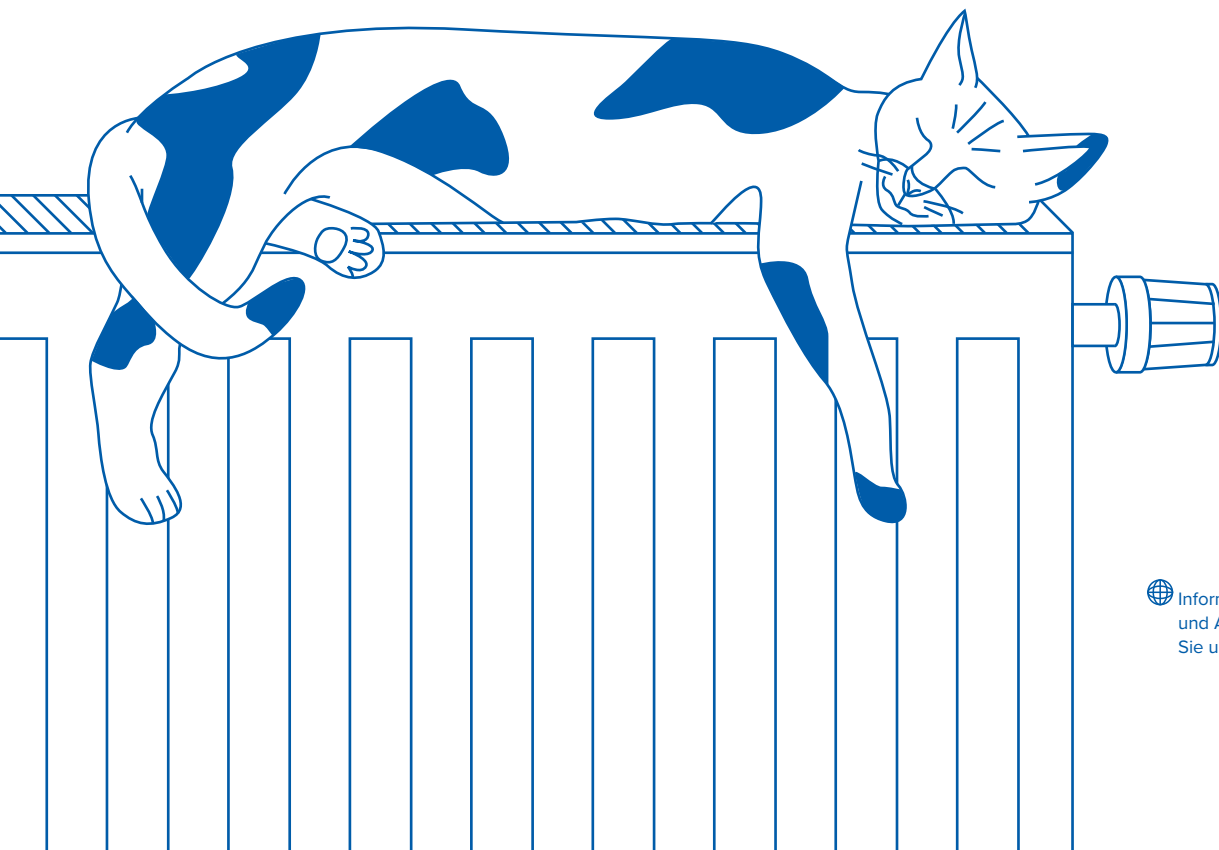
Der gedeckelte Gaspreis für 80 Prozent des Jahresverbrauchs liegt bei 12 Cent je kWh. Diese Regelung gilt für private Haushalte, Vereine und Unternehmen mit einem Verbrauch unter 1,5 Millionen kWh. Für den angenommenen Jahresverbrauch wird hier der Sep-

tember 2022 zugrunde gelegt. „Liegen uns keine Daten aus dem September vor, nutzen wir die Jahresverbrauchsprognose aus der letzten Abrechnung, um die Bremsenkontingente zu ermitteln“, erklärt Susanne Pfeufer, Vertriebsleiterin bei Enni. Auch bei der Fernwärme geht Enni so vor: Für 80 Prozent des Verbrauchs zahlen Kunden einen gedeckelten Brutto-Arbeitspreis von 9,5 Cent je kWh. Übersteigt der reale Verbrauch die Prognose durch einzelne Effekte, wie etwa durch eine Hausrenovierung, können Kunden dies melden. Die Bremsen wirken für das Jahr 2023, wobei eine Verlängerung bis April 2024 gesetzlich angelegt ist.

Sparen lohnt sich

Ein sparsamer Umgang mit Energie ist weiterhin wichtig. Denn es ist nicht sicher, ob im nächsten Winter die Preise wieder steigen oder eine Mangellage droht. Übrigens: Wer mehr als 20 Prozent Energie einspart, bekommt trotzdem den auf der 80-Prozent-Prognose basierenden Entlastungsbetrag voll erstattet. Sparen lohnt sich also auch weiterhin. Mit dieser weiteren Ersparnis will der Staat einen zusätzlichen Anreiz zum Energiesparen setzen.

preise



Informationen zu Preisen und Abschlägen finden Sie unter www.enni.de



Kostenlose Verheißung

Im Schulalltag angekommen: das Wundertool Chat GPT. Fünf Schülersprecher diskutieren, wie sie es nutzen.

junge.enni

Eine Seite über „Quarks und Neutrinos“ zu schreiben: für den kostenlosen KI-Chat-Bot Chat GPT eine Sache von Sekunden. Je genauer die Vorgaben, desto besser. Aylin (18) hat es ausprobiert. Die Lehrerin akzeptierte die Hausaufgabe. Wie viele Teile einer Arbeit von der KI stammen, können Lehrer oft nicht feststellen. Erik (18), zusammen mit Aylin das Schülersprecherteam am Julius-Stursberg-Gymnasium in Neukirchen-Vluyn, sieht Chat GPT etwas kritischer: „Was ist mit dem Lerneffekt? Wer nichts mehr selbst erarbeitet, kann sein Wissen nicht erweitern.“ Spätestens in den Klausuren fielen die Defizite auf.

Viel zu viele Fehler

Ältere Schüler mit Abi-Druck nutzten deswegen das Tool wohl auch nur ab und zu, um Zeit zu sparen. So hatte sich Venice, Schülersprecherin am Moerser Gymnasium Adolfinum, noch schnell vor der Englisch-Klausur ein wenig Lernstoff zusammenstellen lassen. „Die

Ergebnisse und Quellen habe ich aber trotzdem noch einmal mit einer App überprüft.“ Denn obwohl der Chat-Bot eigentlich auf jede Frage eine Antwort weiß und Texte in jeder Länge und Form verfassen kann, sei er fehleranfällig, so die 17-Jährige.

Auf Risiken hinweisen

Außerdem findet Magnus (17), ihr Stellvertreter am Adolfinum: „Für komplexe Argumentationen ist das Tool einfach nicht geeignet.“ Bei einem Test in seinem Leistungskurs Geschichte war ein KI-Text über die Politik Bismarcks glatt durchgefallen. „Er hatte das Niveau eines Sechstklässlers.“ Jüngere Schüler hätten diese Bedenken noch nicht, arbeiteten sehr viel damit, erzählt Amina (14). Sie vertritt die Mittelstufe an der Neukirchen-Vluynner Penne. Am Ende sind sich alle einig: Die Schulen müssen den Umgang mit Chat GPT stärker begleiten und auf die Risiken hinweisen. Noch stehen sie dabei aber ganz am Anfang.

Ab in die Wanne!

Sommer, Sonne, Sonnenschein. Im Naturfreibad Bettenkamper Meer bedeutet das: höchste Zeit, die Badewanne auszupacken! Denn wie jedes Jahr laden Enni, die DLRG Moers und der Freundeskreis Naturfreibad Bettenkamper Meer gemeinsam zum beliebten Badewannenrennen ein. Mitmachen kann jeder. Zwei Voraussetzungen: Alle Teilnehmer müssen verkleidet sein und schwimmen können. Wenn der Startschuss fällt, paddelt jeder in seiner Badewanne um die Wette. Für die schönsten Kostüme und die schnellsten Starter gibt es Preise. In diesem Jahr findet das Rennen am 29. Juli statt.

🌐 Anmeldung einfach per E-Mail an info@moers.dlrg.de, Infos unter www.bettenkamper-meer.de

Finaler Lauf

Nach den drei Läufen in Moers, Sonsbeck und Neukirchen-Vluyn geht die enni.laufserie 2023 auf die Zielgerade. Am 15. September startet mit dem Enni Citylauf Xanten das letzte Lauf-event. Wer nicht an der Serie teilnimmt und spontan mitmachen möchte, kann sich bis zum 11. September anmelden. Nachmeldungen sind auch bis 30 Minuten vor dem Start vor Ort möglich.

🌐 Weitere Informationen unter www.enni-laufserie.de

Comedy Arts Festival

Ein Humor-Festival der besonderen Art: Mit einer Vielzahl unterschiedlicher Künstler erfreut sich das Internationale Comedy Arts Festival Moers alljährlich großer Beliebtheit. Wer auch in diesem Jahr wieder etwas zu lachen haben möchte, sollte sich schleunigst ein Tagesticket besorgen. Das 47. Festival findet vom 15. bis 17. September in der enni.eventhalle in Moers statt. Besonderes Highlight in diesem Jahr: Am Festivalsonntag (17.9.) wird Mirja Boes mit ihrer Band, den Honkey Donkeys, und ihrem Programm „Heute Hü und morgen auch“ auftreten, unterstützt von Moderator Martin Sierp und Konrad Stöckel.

🌐 Tickets und weitere Informationen gibt es unter www.comedyarts.de

Es geht weiter!

Der enni.Comedy Salon spielt wieder:

Mittwoch, 14. Juni 2023

Mittwoch, 18. Oktober 2023

Mittwoch, 6. Dezember 2023

Weitere Infos & Tickets
www.comedysalon.de



Schätze im Boden

Moers ist eine alte Stadt mit viel Charme. Klar, dass Bagger immer wieder auf wertvolle Funde stoßen.

Lehmig ist die Baugrube, in die Ulrich Ocklenburg an diesem Morgen vorsichtig hinabsteigt, ausgerüstet mit Kratzer und kleiner Messlatte. „Gerade hier in Asberg haben wir schon Gräber, Schmuck, Münzen, Schalen oder kleine Öllämpchen aus der Römerzeit gefunden“, erzählt der 62-jährige Archäologe. Schließlich gründeten die Römer hier vor mehr als 2000 Jahren das Lager Asciburgium, von dem sich auch der Name des Ortsteils ableitet. „Diese Geschichte im Boden müssen wir schützen.“

Sicherung braucht Zeit

Auch rund um das Moerser Schloss finden Archäologen immer wieder Bodenschätze, etwa mittelalterliche Mauerzüge oder Stadtbefestigungen. Archäologen müssen laut EU-Recht Baugruben in Bodendenkmälern – der Ortsteil Asberg ist so eines – oder ausgewiesenen Verdachtsflächen begleiten. Und die geschichtsträchtige Stadt Moers hat einige davon. Bis alle Funde dokumentiert sind, können Wochen vergehen. Solange ruht eine Enni-Baustelle dann schon mal. Oft geht es auch schneller weiter als angenommen – wie etwa bei den Arbeiten für eine Entwässerung des Kastellplatzes in Moers. Die Funde waren nicht allzu wertvoll.



Tolle Bilanz

Jeden Tag begleitet Enni die Bürger in der Region.

Nun zeigt es auch die erstmals veröffentlichte Standortbilanz: Enni ist so viel mehr als ein Energieversorger, der Strom, Gas, Wasser und Fernwärme liefert und die Netze instand hält. Das Unternehmen treibt nicht nur die Energie- und Verkehrswende am Niederrhein nachhaltig voran, sondern betritt hier oft ganz neues Terrain. Enni beschäftigt 550 Menschen, bildet junge Leute in acht Berufen aus und sichert indirekt weitere 700 Arbeitsplätze in der Region. Auch viele Kultur- und Sportveranstaltungen wären ohne ihre Zuschüsse kaum finanzierbar. Überdies fördert das Unternehmen Schulen und Weiterbildungen.



Viele neue Ladesäulen

In großen Schritten: Enni installiert künftig am Niederrhein mehr Ladesäulen als je zuvor. Auch bei Amazon.

Der Trend ist unaufhaltsam. Nach dem Aus für neu zugelassene Verbrenner ab 2035 wird die Zahl der Elektroautos sprunghaft ansteigen und gleichzeitig der Bedarf an Ladesäulen. Bereits in den vergangenen Jahren hat Enni die Ladeinfrastruktur am Niederrhein kräftig ausgebaut, „damit die Menschen am Niederrhein an der Verkehrswende teilnehmen können“, sagt Christian Kern, zuständig für die E-Mobilität bei Enni. Stand heute: 70 Ladepunkte in Moers und Umgebung plus mehr als 130 Wallboxen bei Privaten. Erst im April errichtete das Unternehmen zehn Ladepunkte auf dem Parkplatz des Logistikzentrums von Amazon in Rheinberg. „Wir freuen uns, mit Enni einen starken Partner gefunden zu haben.“ 2029 hatte der US-Konzern den Climate Pledge mit ins Leben gerufen und sich dazu verpflichtet, bis 2040 CO₂-neutral zu sein. Bis 2035 will Amazon alle Betriebsabläufe

zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien versorgen. Zu den Projekten am Standort Rheinberg gehören etwa PV-Anlage, LED-Beleuchtung und der Ladepark.

Großer Bedarf in Moers

Weitere fünf Stationen betreibt Enni seit Mai in der Gemeinde Rheurdt und zwölf am Moerser Bürokomplex Schacht IV; im August entsteht ein Ladepark beim Deutschen Roten Kreuz in Wesel. Das größte Kontingent könnte in Moers folgen: 25 öffentliche Stationen pro Jahr bis 2030. Grundlage ist eine Bedarfsplanung, die Enni mit dem Unternehmen TankE erstellt hat. Danach benötige die Stadt bis 2035 mehr als 16.000 Stationen – 90 Prozent davon in privaten Haushalten. Für Letztere bietet Enni zwei Arten von Wallboxen an, die man über die Webseite bestellen kann – mit oder ohne Installation oder als Kombi-Paket mit PV-Anlage.

Einfach Ruhe bewahren!

Die Wärmewende lässt Hausbesitzer verzweifeln. Experten nehmen sie ernst, geben aber ein wenig Entwarnung. Eine Lösung: das Pachtmodell der Enni.

Bei Norbert Borgmann steht das Telefon nicht mehr still. Besorgte Hauseigentümer wollen noch schnell eine Gasheizung einbauen, bevor ab 2024 jede neu eingebaute Heizung zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll. In einigen Jahren müssten sie dann auf eine teure Wärmepumpe umsteigen oder auf ein Hybrid-system mit Gasheizung. „Vor allem Ältere wissen nicht, wie sie das stemmen sollen“, weiß Borgmann, Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima im Kreis Wesel. „Unser Verband fordert daher längere Übergangsfristen.“ Die mit dem Kabinettsbeschluss Mitte April bekannt gegebene Grundförderung samt diverser Klimaboni macht Hoffnung.

Haus unter die Lupe nehmen


Dennoch warnt Borgmann vor Aktionismus: Wer eine funktionierende Gasheizung besitzt, sollte abwarten und gegebenenfalls reparieren! Selbst Michael Buser, Rechtsanwalt und Geschäftsführer des Eigentümerverbandes Haus & Grund Grafschaft Moers e.V., der die Novelle zum Gebäudeenergiegesetz scharf kritisiert, sieht das so. Buser hofft zudem, dass sich die Technik und die Verfügbarkeit von Wärmepumpen verbessern und die Preise sinken werden. Bis in den Sommer hinein berät noch der Bundestag über das Gesetz, dann wird wohl abgestimmt. Doch was können Eigentümer jetzt schon tun? Beide Experten raten: die „eigene Immobilie entwickeln“ mit dem Ziel, den Energiebedarf

zu senken und das Haus so fit für eine Wärmepumpe oder eine Hybridheizung zu machen. Helfen könnte dabei ein Energieberater, der Verbrauch und Haus prüft und einen Sanierungsfahrplan aufstellt. Eine umfassende Energieberatung wird von der Bundesanstalt für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (BAFA) mit bis zu 80 Prozent bezuschusst. Auch kleine Veränderungen helfen, so Borgmann: Fenster, Türen und Rolllädenkästen abdichten oder Geschoss- und Kellerdecke dämmen.

Pachten statt kaufen

Auch Pachten kann eine Lösung sein, um die Investitionssumme nicht auf einen Schlag zahlen zu müssen: Ab Mitte des Jahres bietet Enni die Wärmepumpe zur Miete an, Förderungen eingerechnet. Laufzeit des Pachtvertrags: 15 Jahre. Danach können Pächter die Anlage kostenfrei viele Jahre weiterbetreiben. Gebucht werden kann die Wärmepumpe über die Enni-Webseite als Komplett-Paket inklusive Energieberatung, Installation, Inbetriebnahme und Wartung.

wärmewende

 Mehr Infos zu Förderungen und Zuschüssen finden Sie unter www.verbraucherzentrale.de



Wasser ist sein Element

Marc Thießen hat schon oft kleine und große Badegäste am Beckenrand beaufsichtigt. Mit viel Umsicht.

Jung, engagiert, ein kluger Kopf, der gern schnelle Entscheidungen trifft. Denn als Rettungsschwimmer darf Marc Thießen nicht lange fackeln, wenn ein Kind droht unterzugehen oder jemand total erschöpft im Wasser liegt. „Das passiert seltener, als man denkt“, meint der 23-Jährige. Extremfälle habe er bisher noch nicht erlebt, obwohl er schon auf den Nordseeinseln Amrum und Langeoog große Strandabschnitte allein betreut hat. „Es macht einfach Spaß, im Sommer bei warmen Temperaturen und Sonnenschein draußen zu arbeiten.“ Auch als Saisonkraft im Freibad. Der Vorteil hier: „Das Bad liegt gleich vor der Haustür.“ Marc Thießen lebt in Neukirchen-Vluyn, studiert Jura in Düsseldorf. Und anderen zu helfen ist ohnehin sein Ding. Die braun-grünen Augen leuchten, wenn er das erzählt. Klar, könnte er sich auch bei der

Feuerwehr oder als Rettungssanitäter verdingen. „Aber ich liebe das Wasser.“ Schon der Großvater war Kanut und Rettungsschwimmer.

Kühlpad für den Mückenstich


Gerade im Freibad kommt es nicht auf dicke Muskeln und flotte Bademeister-Sprüche an. Gefragt ist eher das Zwischenmenschliche, das Soziale: einem Kind ein Pflaster auf die Wunde kleben, für den Mückenstich ein Kühlpad reichen oder Jugendliche freundlich zu ermahnen, nicht vom Rand ins Wasser zu springen. Mittlerweile bildet der Blonde mit dem rötlichen Bart im Jahr selbst mehr als 30 Rettungsschwimmer aus, darunter viele, die den Schein für ihren Beruf benötigen. Seit 2022 ist er sogar der Ausbildungsleiter der DLRG-Ortsgruppe Neukirchen-Vluyn.

enni.persönlich

Aushilfen gesucht!

Für das Enni-Solimare und das Naturfreibad Bettenkamper Meer sucht Enni noch begeisterte Rettungsschwimmer als Saisonkräfte.

Voraussetzungen: Das DLRG Rettungsabzeichen Silber und ein gültiger Erste-Hilfe-Kurs.

 Kontakt:
bewerbung@enni.de





Frisch, fein und erlesen

Wer in Moers richtig gut essen und genießen möchte, speist im „Kurlbaum“.

Seit vielen Jahren schon ist das „Kurlbaum“ mit dem kleinen rosa Schweinchen über dem Eingang kulinarisches Aushängeschild in Moers und Umgebung. Auch weil Inhaber Michael Kurlbaum von Anfang an auf hochwertige Speisen in einem zeitlos eleganten Ambiente setzt. An seiner Seite ein starkes Team, das ihn seit der Eröffnung 1986 fast unverändert begleitet. Einer von ihnen: Chefkoch Detlev Hufschmidt. Sein Repertoire: unerschöpflich. Jeden Monat kreiert er eine neue Karte mit dem Besten, was Europa zu bieten hat. Die Zutaten seiner Küche: frisch und erlesen. Gleich mehrfach bestätigten renommierte Restaurantführer das erfolgreiche Konzept.

Impressum

Wenn im enni.magazin von Kunden, Mitarbeitern oder sonstigen Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche und männliche gemeint.

Enni-Unternehmensgruppe,
Am Jostenhof 15,
47441 Moers,
Telefon 02841 104-0,
Internet www.enni.de
E-Mail magazin@enni.de

Redaktion Herbert Hornung (verantw.), Carolyn von Oppen, Kathrin Lohmeyer • Gestaltung Verena Heisig, Elisabeth Pergelt • Assistenz Tina Dautzenberg • Verlag trurnit GmbH (www.trurnit.de) • Druck Mayr Miesbach GmbH

Bildnachweise 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 14, 15 Jörg Parsick-Mathieu | 10 Bettina Engel-Albustin | Fotoagentur Ruhr Moers | 15 Jörn Vanislow



genießen

Lachsfilet mit Erbsenpüree und Tomaten

700 g Lachsfilet mit Haut • 2 rote Zwiebeln • Olivenöl • Rosmarin • Thymian • 1 Zitrone • 600 g TK-Erbesen • 150 ml Gemüsebrühe • 150 g Butter • 4 Tomaten • Basilikum • Salz • 1 TL Honig • 1 TL Sesam



Zwiebeln würfeln, in Olivenöl anbraten, Erbsen dazugeben, mit einer Tasse Gemüsebrühe aufgießen und 4–5 min. zugedeckt köcheln, mit 100 g Butter fein pürieren. Tomaten achteln, gehackten Basilikum dazu, mit Salz, Pfeffer und Olivenöl abschmecken. Lachsfilets auf der Hautseite in Olivenöl knusprig anbraten, 50 g Butter, Rosmarin, Thymian, Spritzer Zitronensaft dazu, wenden. Temperatur klein stellen, Filets gar ziehen lassen. Sesam in heißer Pfanne anrösten, Tomaten kurz darin schwenken, Honig dazugeben. Erbsenpüree mit Salz und Pfeffer würzen, alles anrichten. Das Bratfett darübergeben.

enni.



Besuchen Sie
uns im neuen
Kundenzentrum in
der Steinstraße 9
in 47441 Moers.

enni. leichter leben

Sonnenblumen von Tim. Sonnen- energie von enni.

Leichter leben mit der **enni** geht ganz einfach:

www.enni.de